

SOLOG/SFV

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **77 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weisung über die Kennzeichnung der Militärfahrzeuge Directive concernant le marquage des véhicules militaires

vom 1. Januar 2004 / du 1^{er} janvier 2004

Die Reaktion auf die Anfrage von Oberstlt Werner Blunier in der vorletzten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK über die exakten Fahrzeugbeschriftungen wurde umgehend und ausführlich von Oberst Jürg Isler, Lehrverband Logistik 2, Stv Kdt Fahrausbildung Armee, Leiter Ausbildungsmittel, beantwortet.

Der Chef der Logistikbasis der Armee, gestützt auf die Verordnung vom 01. Januar 2004 über den militärischen Strassenverkehr (VMSV) [RS 510.710] erlässt folgende Weisung:

Art. 1 Grundsätze

¹ Sämtliche Fahrzeuge (Motorfahrzeuge, Maschinen und Anhänger), die im Eigentum des Bundes, gemietet oder requiriert sind und durch die Truppe geführt werden, sind grundsätzlich mit Kennzeichnungen zu beschriften, die sie einer Formation bis Stufe Einheit zuordnen lassen. Davon sind Fahrzeuge ausgenommen, die während höchstens zwei Tagen der Truppe abgegeben werden.

² Die Kennzeichnung umfasst drei oder zwei Grossbuchstaben, die durch eine bis drei allenfalls kleinere Zahlen ergänzt werden können.

³ Die selben Kennzeichnungen werden auch zur Beschriftung der Wegweiser der entsprechenden Formation verwendet.

⁴ Bei Fahrzeugen der höheren Staboffiziere kann eine zusätzliche Kennzeichnung durch dem Grad entsprechende Sterne erfolgen. Die Kennzeichnungstafeln dürfen nur zusammen mit den Militärkontrollschildern verwendet werden. Sie sind zu entfernen, sobald das Fahrzeug ohne den betreffenden Offizier verkehrt.

⁵ Intern verwendete Fahrzeuge der Betriebe können mit einem schematischen Haus gekennzeichnet werden, in dem zusätzlich die Buchstaben «P» (Park/Parc), «Z» bzw. «A» (Zeughaus bzw. arsenal) oder «F» bzw. «B» (Flugplatz bzw. base aérienne) gesetzt werden können.

⁶ Die Verwendung anderer Embleme, Vignetten usw. ist nur mit Bewilligung der Logistikbasis der Armee (LBA) erlaubt.

⁷ Für Fahrzeuge im Friedensförderungsdienst kann die LBA abweichende Beschriftungen bewilligen.

Art. 2 Gestaltung der Kennzeichnungen

¹ Die Zuordnung der Buchstaben und Zahlen hat so zu erfolgen, dass innerhalb der Brigade bzw. des Lehrverbandes eine logische Abfolge erkennbar ist, die aber ohne Kenntnisse der Gliederung keine Rückschlüsse für Aussenstehende erlaubt.

² Der erste Buchstabe muss einen klaren Rückschluss erlauben, ob die entsprechende Truppe in der Grundausbildung (in Schulen und Lehrgängen) oder im Truppenverband (Grund- oder Einsatzbereitschaft) steht.

³ Es werden keine Umlaute verwendet. Um Verwechslungen mit Zahlen auszuschliessen,

ist auf die Buchstabe «I» und «O» grundsätzlich zu verzichten.

⁴ Buchstabenkombinationen, die missverständliche oder anstössige Begriffe ergeben, sind zu vermeiden.

⁵ Die Kennzeichnungen sind in schwarzer Farbe zu halten.

⁶ Die Anordnung der Buchstaben und Zahlen muss wie folgt vorgenommen werden (Beispiel auf Seite 13 oben).

Art. 3 Zuteilung der Kennzeichnungen

¹ Die Buchstaben- und Zahlen-Kombinationen werden durch die LBA bis auf Stufe Einheit (aktiv und Reserve) bzw. Schule/Lehrgang festgelegt.

² Für Schulen und Lehrgänge werden die Kennzeichnungen so erlassen, dass die entsprechenden Nummern für die Einheiten bzw. Klassen den Gegebenheiten entsprechend durch den Lehrverband zugeteilt werden können. Der Querstrich zwischen dem allenfalls aufgeführten Schulstart und der Einheitsnummer wird dabei weggelassen (z.B. 3/1 = 31).

³ Stäbe können auch die Kennzeichnungen der Formationen verwenden, von welchen die Fahrzeuge bezogen werden.

⁴ Die Zuteilung lehnt sich grundsätzlich der Gliederung in der Grundbereitschaft an. Wird eine Task Force aus verschiedenen Elementen gebildet, behalten diese grundsätzlich ihre zugeteilten Kennzeichnung bei. Der Führungsstab kann bei der LBA die Anpassungen der Kombinationen beantragen.

Art. 4 Datenführung

¹ Die Verzeichnisse der Kennzeichnungen werden durch die LBA zentral geführt und zu Händen der Militärpolizei laufend aktualisiert.

² Daten dürfen nur in dem Rahmen weitergegeben werden, als sie zur Erfüllung eines Auftrags des Empfängers dienen.

³ Dokumente, die zusammenhängende Kennzeichnungen von ganzen Brigaden bzw. Lehrverbänden enthalten, sind als «VERTRAULICH» zu klassifizieren.

Art. 5 Anbringen der Kennzeichnungen

¹ Die Fahrzeuge sind anlässlich der Fahrzeugfassung durch die Truppe zu kennzeichnen. Die Zeichen sind nach folgenden Methoden auf allen dazu vorgesehenen Beschriftungsflächen an den Fahrzeugen anzubringen:

- Mit Schablonen aufgemalt oder aufgespritzt. Die notwendigen Schriftschablonen und die benzinlösliche Spezialfarbe sind den Wegweisersortimenten der Truppe zu entnehmen. Wo dies nicht möglich ist, stellen die Fassungsbetriebe das Beschriftungsmaterial zur Verfügung. Spraydosen sind durch die Truppe zu beschaffen.

- Mit vorgefertigten Beschriftungsfolien aufgeklebt. Diese Folien sind in der Grösse der Beschriftungsflächen gehalten und zeigen die jeweilige Kennzeichnung in identischer Form wie die aufgemalten Ziffern. Die Folien können – je nach Herstellungskapazitäten – durch die Fassungsbetriebe zur Verfügung gestellt werden.

- Die LBA kann den technischen Möglichkeiten entsprechend weitere Methoden zur Anbringung der Kennzeichnungen bewilligen und entsprechende Mittel zur Verfügung stellen.

² Die Schriftgrösse der Zeichen beträgt 80 mm. Für mehrstellige Zahlen und zur Beschriftungen von Motorrädern und Personenwagen mit kleineren Beschriftungsflächen sind allenfalls kleinere Schriftgrössen bis minimal 40 mm erlaubt.

³ Fehlen die Beschriftungsflächen (z.B. bei gemieteten oder requirierten Fahrzeugen), sind hierzu die selbstklebenden Folien (Gross: SAP/ALN Nr. 2112.9204/266-9938 bzw. 2112.9205/266-9939. Klein: 2112.9203/266-9937) zu verwenden, die bei den Fassungsbetrieben bezogen werden können.

⁴ Am Schluss der Dienstleistung bzw. des Einsatzes sind die Kennzeichnungen zu entfernen.

Art. 6 Gültigkeitsdauer

Die zugeteilten Kennzeichnungen behalten ihre Gültigkeit bis zum Widerruf.

Art. 7 Schlussbestimmungen

¹ Die Weisung des Bundesamtes für Transporttruppen vom 15. August 1994 über die Buchstabenzuteilung für die Kennzeichnung der Armeefahrzeuge ist aufgehoben.

² Die Details der Kennzeichnung von Militärfahrzeugen richten sich nach dem Reglement 61.3 (Verkehr und Transport).

³ Diese Weisung tritt am 01. Januar 2004 in Kraft.

Chef der Logistikbasis der Armee
Divisionär Werner Blauenstein

Le chef de la Base logistique de l'armée, vu l'ordonnance du 1^{er} janvier 2004 sur la circulation militaire (OCM) [RS 510.710] édicte la directive suivante:

Art. 1 Principes

1 Tous les véhicules (véhicules à moteur, machines et remorques) qui sont propriété de la Confédération, qui sont loués ou réquisitionnés et utilisés par la troupe doivent être munis de signes distinctifs permettant de les attribuer à une formation allant jusqu'à l'échelon de l'unité. Font exception les véhicules remis à la troupe pendant deux jours au maximum.

² Le marquage des véhicules comprend deux ou trois lettres majuscules lesquelles peuvent être

Beilagen		Verteiler
Nr	Kennzeichnungen der Militärfahrzeuge	
1-26	ganze Armee	PST A
1-26	ganze Armee (inkl. Komp Zen ABC und SWISSINT)	FST A
2-22	TSK Heer (inkl. Stäbe Stufe Heer)	Heer
23-25	TSK LW (inkl. Stäbe Stufe LW)	LW
-	-	DLZ HQ (RD)
1	Kdo HKA	Kdo HKA
2	br bl 1	br bl 1
3	br inf 2	br inf 2
4	Inf Br 4	Inf Br 4
5	Inf Br 5	Inf Br 5
6	Inf Br 7	Inf Br 7
7	br fant mont 9	br fant mont 9
8	br inf mont 10	br inf mont 10
9	Pz Br 11	Pz Br 11
10	Geb Inf Br 12	Geb Inf Br 12
11	FU Br 41	FU Br 41
12	LVb Uem/FU 1	LVb Uem/FU 1
13	LVb Art 1	LVb Art 1
14	LVb Log 2 (inkl. Komp Zen Vet D u A Tiere)	LVb Log 2
15	LVb Inf 3/6 (inkl. Komp Zen Mil Musik und Geb D A)	LVb Inf 3/6
16	LVb Pz 3	LVb Pz 3
17	LVb G/Rttg 5	LVb G/Rttg 5
18 / 1-26	LVb Mil Sich 7 /ganze Armee zH MP	LVb Mil Sich 7
19	rég ter 1	rég ter 1
20	Ter Reg 2	Ter Reg 2
21	Ter Reg 3	Ter Reg 3
22	Ter Reg 4	Ter Reg 4
23	LVb Fl 31	LVb Fl 31
24	LVb Flab 33	LVb Flab 33
25	LVb FULW 34	LVb FULW 34
26	Log Br 1	Log Br 1
-	-	Betriebe der Log LBA

⁶ Die Anordnung der Buchstaben und Zahlen muss wie folgt vorgenommen werden (Beispiel): / ⁶ La disposition des lettres et des chiffres doit s'effectuer de la manière suivante (exemple):



Pos.	Mus.	Bedeutung bei Truppen in Brigaden und Territorialregionen	Bedeutung bei Führungsstäben und Truppen in Lehrverbänden	Durch BLA vorgegeben
1	H	Brigade, Territorialregion, Task Force	B Führungsstäbe, Unterscheidung zwischen Lehrverbänden des Heeres und der Luftwaffe	
2	R	Bataillon/Abteilung	Q Lehrverband, Flugplatzkommando, Kompetenzzentrum, den Führungsstab in unterstellte Dienste/Truppen	
3	2	Einheit (0 = Stabseinheit/Feuerleitbatterie, 1 = Einheiten gem Nummerierung, 9 = Logistik- bzw. Dienst-Einheit/Technische Kompanie)	H Schule, Lehrgang, Bataillon/Abteilung, Kommando, Kompetenzzentrum, selbständige Einheit, Spiel, Gericht, Labor	
4	3	ev. Zug bzw. Detachement	3 Einheit (0 = Stabseinheit/Feuerleitbatterie, 1 = Einheiten gem Nummerierung, 9 = Logistik- bzw. Dienst-Einheit/Technische Kompanie)	
5			1 ev. Zug, Klassen, Detachement	

Pos.	Expl.	Signification pour les troupes dans les brigades et les régions territoriales	Signification pour les états-majors de conduite et les troupes dans les formations d'application	Attribution par BLA
1	H	Brigade, région territoriale, task force	B Etats-majors de conduite, distinction entre les formations d'application des Forces terrestres et des Forces aériennes	
2	R	Bataillon / groupe	Q Formation d'application, commandement de base aérienne, Centre de compétences, services et troupes subordonnés aux états-majors de conduite	
3	2	Unité (0 = unité d'état-major / batterie de direction des feux, 1 = unités selon numérotation, 9 = unité logistique ou unité de service / compagnie technique)	H Ecole, stage de formation, bataillon / groupe, commandement, Centre de compétences, unité autonome, fanfare, tribunal, laboratoire	
4	3	éventuellement section ou détachement	3 Unité (0 = unité d'état-major / batterie de direction des feux, 1 = unités selon numérotation, 9 = unité logistique ou unité de service / compagnie technique)	
5			1 éventuellement section, classes, détachement	

complétés le cas échéant par un à trois chiffres de taille plus réduite.

³ Ces signes distinctifs sont également utilisés pour le marquage des jalons des formations correspondantes.

⁴ Les véhicules des officiers généraux peuvent se distinguer des autres par l'ajout d'un signe supplémentaire (étoile/s) en fonction du grade. La plaque portant les signes distinctifs ne peut être utilisée que conjointement avec les plaques de contrôle militaires. Elle doit être retirée aussitôt que le véhicule circule sans que l'officier concerné soit à bord.

⁵ Les véhicules utilisés au sein des exploitations peuvent porter un symbole représentant une maison accompagnée de la lettre «P» (parc/Park), de la lettre «A» / «Z» (arsenal ou Zeughaus) ou de la lettre «B» / «F» (base aérienne ou Flugplatz).

⁶ L'utilisation d'autres emblèmes, vignettes etc. n'est admise qu'avec l'autorisation de la Base logistique de l'armée (BLA).

⁷ La BLA peut autoriser des inscriptions s'écartant des prescriptions pour les véhicules du Service de promotion de la paix.

Art. 2 Disposition des signes distinctifs

¹ Les lettres et les chiffres doivent être disposés de manière à ce qu'ils aient un sens logique

Autre	Marquage des véhicules militaires	Distribution
1-20	Essence de l'essence	EM/phase A
1-20	Essence de l'essence (Ces sont ABC et 20/20/20/20)	EM/phase A
2-21	Feuilles de papier (Etat-major de l'Etat-major)	ET
2-21	Feuilles de papier (Etat-major de l'Etat-major)	FA
1	Logo de l'Etat-major	Etat-major (EM) (P&S)
1	Logo de l'Etat-major	Etat-major (EM)
2	Logo de l'Etat-major	Logo 2
3	Logo de l'Etat-major	Logo 3
4	Logo de l'Etat-major	Logo 4
5	Logo de l'Etat-major	Logo 5
6	Logo de l'Etat-major	Logo 6
7	Logo de l'Etat-major	Logo 7
8	Logo de l'Etat-major	Logo 8
9	Logo de l'Etat-major	Logo 9
10	Logo de l'Etat-major	Logo 10
11	Logo de l'Etat-major	Logo 11
12	Logo de l'Etat-major	Logo 12
13	Logo de l'Etat-major	Logo 13
14	Logo de l'Etat-major	Logo 14
15	Logo de l'Etat-major	Logo 15
16	Logo de l'Etat-major	Logo 16
17	Logo de l'Etat-major	Logo 17
18	Logo de l'Etat-major	Logo 18
19	Logo de l'Etat-major	Logo 19
20	Logo de l'Etat-major	Logo 20
21	Logo de l'Etat-major	Logo 21
22	Logo de l'Etat-major	Logo 22
23	Logo de l'Etat-major	Logo 23
24	Logo de l'Etat-major	Logo 24
25	Logo de l'Etat-major	Logo 25
26	Logo de l'Etat-major	Logo 26
27	Logo de l'Etat-major	Logo 27
28	Logo de l'Etat-major	Logo 28
29	Logo de l'Etat-major	Logo 29
30	Logo de l'Etat-major	Logo 30
31	Logo de l'Etat-major	Logo 31
32	Logo de l'Etat-major	Logo 32
33	Logo de l'Etat-major	Logo 33
34	Logo de l'Etat-major	Logo 34
35	Logo de l'Etat-major	Logo 35
36	Logo de l'Etat-major	Logo 36
37	Logo de l'Etat-major	Logo 37
38	Logo de l'Etat-major	Logo 38
39	Logo de l'Etat-major	Logo 39
40	Logo de l'Etat-major	Logo 40
41	Logo de l'Etat-major	Logo 41
42	Logo de l'Etat-major	Logo 42
43	Logo de l'Etat-major	Logo 43
44	Logo de l'Etat-major	Logo 44
45	Logo de l'Etat-major	Logo 45
46	Logo de l'Etat-major	Logo 46
47	Logo de l'Etat-major	Logo 47
48	Logo de l'Etat-major	Logo 48
49	Logo de l'Etat-major	Logo 49
50	Logo de l'Etat-major	Logo 50
51	Logo de l'Etat-major	Logo 51
52	Logo de l'Etat-major	Logo 52
53	Logo de l'Etat-major	Logo 53
54	Logo de l'Etat-major	Logo 54
55	Logo de l'Etat-major	Logo 55
56	Logo de l'Etat-major	Logo 56
57	Logo de l'Etat-major	Logo 57
58	Logo de l'Etat-major	Logo 58
59	Logo de l'Etat-major	Logo 59
60	Logo de l'Etat-major	Logo 60
61	Logo de l'Etat-major	Logo 61
62	Logo de l'Etat-major	Logo 62
63	Logo de l'Etat-major	Logo 63
64	Logo de l'Etat-major	Logo 64
65	Logo de l'Etat-major	Logo 65
66	Logo de l'Etat-major	Logo 66
67	Logo de l'Etat-major	Logo 67
68	Logo de l'Etat-major	Logo 68
69	Logo de l'Etat-major	Logo 69
70	Logo de l'Etat-major	Logo 70
71	Logo de l'Etat-major	Logo 71
72	Logo de l'Etat-major	Logo 72
73	Logo de l'Etat-major	Logo 73
74	Logo de l'Etat-major	Logo 74
75	Logo de l'Etat-major	Logo 75
76	Logo de l'Etat-major	Logo 76
77	Logo de l'Etat-major	Logo 77
78	Logo de l'Etat-major	Logo 78
79	Logo de l'Etat-major	Logo 79
80	Logo de l'Etat-major	Logo 80
81	Logo de l'Etat-major	Logo 81
82	Logo de l'Etat-major	Logo 82
83	Logo de l'Etat-major	Logo 83
84	Logo de l'Etat-major	Logo 84
85	Logo de l'Etat-major	Logo 85
86	Logo de l'Etat-major	Logo 86
87	Logo de l'Etat-major	Logo 87
88	Logo de l'Etat-major	Logo 88
89	Logo de l'Etat-major	Logo 89
90	Logo de l'Etat-major	Logo 90
91	Logo de l'Etat-major	Logo 91
92	Logo de l'Etat-major	Logo 92
93	Logo de l'Etat-major	Logo 93
94	Logo de l'Etat-major	Logo 94
95	Logo de l'Etat-major	Logo 95
96	Logo de l'Etat-major	Logo 96
97	Logo de l'Etat-major	Logo 97
98	Logo de l'Etat-major	Logo 98
99	Logo de l'Etat-major	Logo 99
100	Logo de l'Etat-major	Logo 100

pour les militaires des brigades ou des formations d'application tout en restant incompréhensibles aux personnes externes.

² La première lettre doit pouvoir clairement indiquer si la troupe désignée se trouve en instruction de base (dans les écoles et stages de formation) ou en formation (disponibilité de base ou opérationnelle).

³ Aucun tréma n'est autorisé. Afin d'éviter toute confusion avec les chiffres, les lettres «B» et «O» ne seront pas utilisées.

⁴ Les combinaisons de lettres qui donnent des expressions inconvenantes ou malsonnantes doivent être évitées.

⁵ Le marquage est de couleur noire et doit le rester.

⁶ La disposition des lettres et des chiffres doit s'effectuer de la manière suivante (exemple page 13).

Art. 3 Attribution des signes distinctifs

¹ La BLA détermine la combinaison des lettres et des chiffres jusqu'à l'échelon de l'unité (service actif et réserve) ou des écoles et des stages de formation.

² Le marquage des véhicules pour les écoles et les stages de formation est déterminé de manière à ce que les numéros destinés aux unités et aux classes puissent être attribués par la formation d'application en fonction de la situation. Le trait oblique entre le numéro de l'école mentionné et celui de l'unité disparaît (p. ex. 3/1 = 31).

³ Les états-majors peuvent utiliser les lettres et les chiffres distinctifs des formations d'où proviennent les véhicules.

⁴ L'attribution se base en principe sur l'articulation de la disponibilité de base. Lorsqu'une Task Force est formée de plusieurs éléments différents, ces derniers gardent en principe les lettres et les chiffres distinctifs qui leur

ont été attribués. L'Etat-major de conduite peut demander à la BLA une adaptation des combinaisons.

Art. 4 Gestion des données

¹ Les répertoires des marquages sont tenus de manière centralisée par la BLA et régulièrement actualisés à l'attention de la Police militaire.

² Les données ne peuvent être transmises que dans les limites où elles servent à l'accomplissement de la mission du destinataire.

³ Les documents contenant des marquages continus des brigades ou des formations d'application entières doivent être classifiés «CONFIDENTIEL».

Art. 5 Application des signes distinctifs

¹ Les véhicules sont à marquer par la troupe lors de la réception des véhicules.

La disposition des lettres et des chiffres distinctifs sur la surface prévue à cet effet doit être pratiquée de la manière suivante:

- Les lettres et les chiffres sont peints ou vaporisés au travers de pochoirs. Les pochoirs et l'encre spéciale soluble dans l'essence se trouvent dans l'assortiment de jalonnement de la troupe. A défaut, les exploitations de réception peuvent fournir le matériel de marquage. Les vaporisateurs doivent être mis à disposition par la troupe.

- Un autocollant contenant les chiffres et les lettres correspondants est collé sur le véhicule. La taille de ces autocollants correspond à la surface prévue pour le marquage et les lettres et les chiffres distinctifs sont identiques aux signes peints. Les exploitations de réception peuvent, en fonction des capacités de fabrication, fournir les autocollants.

- La BLA peut autoriser d'autres méthodes pour l'application des marquages et fournir le matériel nécessaire.

² La hauteur des lettres et des chiffres distinctifs est de 80 mm. La hauteur des signes distinctifs peut être de 40 mm pour les chiffres à plusieurs positions ou pour le marquage des motocyclettes et des voitures de tourisme munies d'une surface de marquage plus petite.

³ Des autocollants (Grand: SAP/ALN no. 2112.9204/266-9938 resp. 2112.9205/266-9939. Petit: 2112.9203/266-9937) doivent être utilisés dans le cas où la surface de marquage fait défaut (p. ex. pour les véhicules loués ou réquisitionnés). Ces autocollants peuvent être fournis par les exploitations de réception.

⁴ A la fin du service ou de l'engagement, le marquage doit être effacé ou retiré.

Art. 6 Durée de validité

L'attribution des combinaisons de signes distinctifs est valable jusqu'à révocation.

Art. 7 Dispositions finales

¹ La directive de l'Office fédéral des troupes de transport du 15 août 1994 concernant l'attribution des lettres pour le marquage des véhicules de l'armée est abrogée.

² Les détails concernant le marquage des véhicules militaires se conforment au règlement 61.3 (circulation et transport).

³ La présente directive entre en vigueur le 1^{er} janvier 2004.

Le chef de la Base logistique de l'armée
Divisionnaire Werner Bläuenstein

Was versteht man unter «Führung durch Vorbild?»

Oder: Was haben Vorbild, Menschlichkeit und Professionalität gemeinsam?

Wer führen und damit Anerkennung ernten will, muss eine Vorbildfunktion übernehmen. Wer eine Vorbildfunktion hat, strahlt Professionalität aus und wirkt menschlich. Kein noch so umfassender Katalog von Führungsgrundsätzen wie beispielsweise Engagement, persönliche Ausstrahlung, Flexibilität und Sachlichkeit vermag zu umschreiben, was alles zum Vorbildsein gehört.



Vorbildsein heisst aber auch Standpunkte zu vertreten, offen zu kommunizieren und andere Meinungen zu akzeptieren. Oft entstehen im Führungsalltag

Orientierungsschwierigkeiten, nicht durch kritische Fragen von Mitarbeitern, sondern durch ausweichende oder verweigernde Antworten der Führungskräfte. Dies wiederum erzeugt Unsicherheit und führt meist zu Misserfolgen. Man stellt sehr schnell fest, es gibt keinen Unterschied der Vorbildfunktion für das zivile wie auch das militärische Umfeld. Vorbild- und Beipielesin als Führungskraft wird somit für Mitarbeiter und Untergebene erlebbar, denn jeder Mitarbeiter oder Untergebene hat das Bedürfnis und das Anrecht darauf zu erfahren, was ihre Führungskräfte denken und wo sie stehen.

Durch genau dieses Vorbildsein schaffen wir auch Vertrauen. Wo Vertrauen herrscht, weicht die Angst oder diese wird mindestens stark reduziert. Alle vertrauensbildenden Massnahmen führen unweigerlich auch zu Angstprophylaxen. Angst und Vertrauen wirken einander entgegen. Die wichtigsten Vertrauensbeweise können wie folgt umschrieben werden in

- sich selber Vertrauen haben
- seine Untergebenen Vertrauen haben
- seine Kollegen und Kameraden Vertrauen haben
- seine Arbeit Vertrauen haben
- seine Vorgesetzten Vertrauen haben

Führungskräften schenkt man nicht einfach so Vertrauen. Dieses muss hart und konsequent erarbeitet werden und beinhaltet unter anderen die folgenden Eckwerte:

- Menschlichkeit
- Fachkompetenz
- Vorbild
- beispielhaftes Verhalten
- Fürsorge für seine Mitarbeiter

Denn Vertrauen bildet die Basis für eine gute, angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit. Frei nach unserem Credo:

«DER TRADITION VERBUNDEN, FÜR DEN WANDEL DER ZEIT OFFEN, ABER IMMER DER GEMEINSCHAFT VERPFLICHTET»

oder:

«EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN»

Major Rolf Häfeli, Zentralpräsident SOLOG

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Dorfstrasse 2, Postfach, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, G 061 205 33 33, M 079 402 29 20, rolf.haefeli@frionor

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, P 061 601 30 36, G 061 283 12 22, Fax 061 283 12 25, M 079 322 12 71, solog@pte-bs.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberst Martin Buser, Neuengasse 20, 3011 Bern, P 031 839 26 70, G 031 311 44 54, Fax 031 312 32 11, buser.advokatur@smile.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michael_gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, thomas.christen@gst.admin.ch

Section Romande

Präsident: Cap Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, thierry.murier@bfs.admin.ch

SOLOG NORDWESTSCHWEIZ

Hauptstamm: jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel.

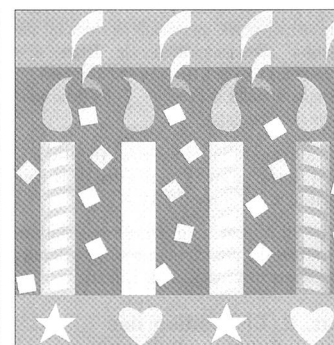
10.12.	Waldweihnacht
07.01.	Neujahrstamm und «Chapppefest»
26.02.	Candle Light Dinner
18.03.	Basel GV Sektion

Einladung

B.R. Der Vorstand hat die Freude, zur Waldweihnacht einzuladen. Am Freitag 10. Dezember treffen wir uns zu diesem traditionellen Anlass. Den Treffpunkt werden wir nach Eingang der Anmeldung bekannt geben. Wir bitten die Teilnehmer, ein kleines Weihnachtsgeschenk an einen Kameraden nicht zu vergessen. Nach dem besinnlichen Teil können die selbst mitgebrachten Grilladen am Feuer gebraten werden.

Das Einheitsmenü (trocken) im Restaurant wird pro Person 35 Franken (für Lt 22 Franken) betragen. Dieser Betrag wird am Anlass durch unseren Kassier eingezogen. Für Nachzügler gibt ab 18.30 das Telefon 061 601 82 22 Auskunft über den Ort der Waldweihnacht.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung und freuen uns auf einen schönen Abend im Kreise unserer Gesellschaft.



Die Anmeldung unter Angabe des Grades, Namens und Adresse ist einzusenden bis spätestens am 3. Dezember an Maj Bernhard Regli, Römerfeldstrasse 12, 4124 Riehen; Telefon Privat 061 601 82 22, Fax Privat 061 603 85 19 (Zeit: 8 bis 20 Uhr). Es besteht aber auch die Möglichkeit, das E-Mail zu benutzen: bernhard.regli@swissonline.ch.

Noch eine kleine Anmerkung: Vergesst nicht den Neujahrstamm und «Chapppefest», die am kommenden 7. Januar stattfinden!

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

Stamm: jeden ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr im Restaurant Galaxy, City West, Bern.

18.11.	Bern	Neumitgliederanlass
01.12. 17.00	Bern, Mannscharftskaserne	Altjahresstamm; vorgängig mit Vortrag

Altjahresstamm mit Referat

Mittwoch 1. Dezember, Kaserne Bern. Programm: 17 Uhr, Referat von Div Jean-Jacques Chevalley; 18 Uhr, Apéro; 19 Uhr Nachtessen.

Organisiert von den «aktiven Senioren» unserer Sektion findet vorgängig zum traditionellen Altjahresstamm ein Referat von Divisionär Jean-Jacques Chevalley, Kdt LVb Logistik 2, zum Thema «Erfahrungen A XXI im Ausbildungsbereich und Ausblick in die Zukunft» statt.

Nach dem anschliessenden, von der Gesellschaft offerierten Apéro wird vom Restaurant «Treffpunkt», Kaserne Bern, saisongerecht ein Fondue serviert.

Wir freuen uns, Sie bei diesem letzten Anlass des Jahres 2004 zahlreich begrüssen zu dürfen, und erwarten gerne die Anmeldung bis 22. Novem-



ber: Post: SOLOG Bern, Postfach 8247, 3001 Bern; Fax: 031 312 32 11; e-mail: buser.advokatur@smile.ch

Wir bitten um Angabe von Grad, Name, Vorname und an welchen Teilen des Programmes teilgenommen wird (Referat, Apéro, Nachtessen).

SSOLOG SUISSE ROMANDE

Informations et inscriptions dans les prochains numéros d'ARMÉE-LOGISTIQUE.

Programme d'activité SSOLOG section romande 2° semestre

Visite du bat mob log 22

Mercredi 1^{er} décembre, 17h00 dans la région de Berne
 Durée de l'activité: de 17h00 à 21h30 environ
 Programme: - présentation du bat log mob 22
 - visite de différents chantiers
 - repas en commun
 Inscription: SSOLOG section romande, case postale 323, 2013 Colombier

Visite du centre logistique Cargo Domizil à Berne

Mardi 19 novembre, Berne, de 17h00 à 19h00
 Cette activité orientée «formation continue» est particulièrement destinées aux officiers transports. Toutes les personnes intéressées à découvrir le fonctionnement d'une telle entreprise sont évidemment les bienvenues!

Programme: - présentation de la logistique civile dans le domaine du transport;
 - quels sont les pointscommuns/différences avec la logistique militaire?
 - présentations des nouveautés dans le domaine transport
 Durée de l'activité: 2 heures
 Inscription: SSOLOG section romande, case postale 323, 2013 Colombier.

SOLOG OSTSCHWEIZ

Vorstand der SOLOG Ostschweiz (Stand: 10.10.2004)

Präsident

Hptm Michael Gruber
 Kdt Log Stabskp 121
 Ilgenstrasse 4
 8032 Zürich
 Tel. G 058/854 24 81
 Fax G 058/854 34 81
 Natel 079/214 00 86
 E-Mail michi_gruber@yahoo.com

Vizepräsident, Kassier

Maj i Gst Olaf Wolfensberger
 Stab Pz Br 11, C Ber
 In der Au 51
 8706 Meilen
 Tel. P 01/923 21 72
 Tel. G 031/324 55 38
 Fax G 031/324 00 47
 Natel 079/442 96 53
 E-Mail olaf.wolfensberger@gmx.ch

Medien/PR

Hptm Christian Müller
 Stab Ristl Bat 18, Ih Of
 Im Eichbühl 29
 8405 Winterthur
 Tel. P 052/232 39 10
 Tel. G 052/376 22 27
 Natel 079/430 37 87
 E-Mail christian.mueller24@bluewin.ch

Beisitzender

Oberstlt Alex Gossauer
 Stab Ter Reg 4
 Ruggstrasse 38
 8954 Geroldswil
 Tel. P 01/748 26 23
 Tel. G 01/215 41 11 (intern 32)
 Fax G 01/215 41 10
 E-Mail alex.gossauer@bluewin.ch

Beisitzender

Major Christian Kabusch
 FU Bat 11, Ns Of
 Vuaty
 1773 Chandon
 Tel. G 021/618 80 21
 Fax G 021/618 88 99
 Natel 079/433 64 17
 E-Mail ckabusch@vaudoise.ch

Beisitzender

Oblt Christian Fuchs
 LW EKF Abt 3, Qm
 Aufwiesenstrasse 4
 8305 Dietlikon
 Tel. P 043/495 51 87
 Tel. G 01/438 78 31
 Fax G 01/438 71 24
 Natel 079/448 23 30
 E-Mail christian.fuchs@allianz-suisse.ch

Beisitzender

Oblt Kevin Schmid
 Ter Reg 4, FU Bat 24, HQ Kp 24/1
 St. Margrethenstrasse 12
 9204 Andwil
 Tel. P 071/278 43 44
 Natel 078/613 09 22
 E-Mail kevin@freesurf.ch

Beisitzender

Oblt Thomas Bodenmann
 Stab Inf Br 7, Qm
 Lärchenstrasse 20
 9230 Flawil
 Tel. P 071/393 19 70
 Natel 079/643 33 07
 E-Mail thomas.bodenmann@gmx.ch

RANDNOTIZEN

Spitalbataillon 5 in Brig

C./r. Das Spitalbataillon 5 hat mit seinen rund 350 Angehörigen in seinem ersten Wiederholungskurs vom 7. bis 25. Juni das Armeelager für Behinderte in Fiesch (VS) durchgeführt, welches den hilfsbedürftigen Gästen breite Abwechslungsmöglichkeiten wie Singen, Basteln, Fischen oder Rhone-Gletscher-Bestaunen bot. Rund 50 behinderte Gäste wurden professionell und mit viel Herz im wunderschönen Oberwallis von der Armee betreut.

Provider für alle Lagen

Die Führungsunterstützungsbasis (FUB) ist der Gesamtdienstleister für alles, was die Führung im nationalen Krisenmanagement unterstützt. Entstanden aus der Fusion der ehe-

maligen Untergruppe Führungsunterstützung und der Direktion Informatik VBS ist die FUB zentrale Anlaufstelle für Führungsdienst, Informatik, Telekommunikation, Elektronische Kriegführung, Kryptologie und Hauptquartier-Dienstleistungen.

Logistikbrigade 1

-r. «Für meinen Beruf ist es wichtig, den Puls der Miliz zu spüren», meint Oberst i Gst Beat A. Käch, Kdt Sty Log B 1, in einem Interview und der Autor Major Karl J. Heim fügt dabei treffend hinzu:

«Der Mann, der auf dem roten Teppich immer ein paar Schritte hinter dem Kommandanten gehe, sei sein Stellvertreter. Dies sei aber nur bildlich gemeint.»

WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourierverband (SFV)**Zentralpräsident**

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, F G 031 300 71 99, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@seco.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmied 20, 4663 Aarberg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 322 16 66, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer.@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, andre.schaad@postmail.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Bahnstrasse 3, 8603 Schwerzenbach, T P 01 826 04 21, T G 01 237 28 31, F P 01 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagitut 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1 B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Présidente: Furriere André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 01 701 25 90, T G 01 238 53 67 F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

Billets des Groupements**GENEVOIS****Stamm du 2 septembre: Visite du Service cantonal genevois des votations et élections**

RR. Une nouvelle fois notre camarade du Groupement genevois de l'ARFS, Patrick ASCHERI, Directeur du Service des votations et élections et maire d'Anières, nous a consacré sa soirée pour nous présenter les activités de son Service.

Quatorze membres (nous étions donc quinze présents, plus deux membres qui nous ont rejoints plus tard dans la soirée) ont suivi avec très grand intérêt l'exposé de Patrick.

Comment voter? A Genève, il y a maintenant trois façons d'exercer son devoir électoral : au moyen de la car-

te de vote dans les locaux prévus à cet effet le jour du scrutin, le vote par correspondance et enfin par Internet.

Depuis l'introduction du vote par correspondance, le taux de participation a très nettement augmenté. La première fois qu'Internet a été utilisé, c'est dans la commune d'Anières (pourquoi Anières? – voir ci-dessus). Une première en Suisse! Ce fut un succès. Une deuxième fois, ce sont trois autres communes qui se lancèrent dans l'aventure, soit Carouge, Coligny et Meyrin. Si jusqu'à présent, les citoyennes et citoyens de ces 4 communes ne s'étaient exprimés que pour des votations de leur propre commune, pour les prochaines votations du 26 septembre 2004, les habitants de ces mêmes 4 communes pourront bénéficier de ce nouveau mode de votation. Les prévisions laissent sup-

ASF / ARFS**Groupement de Bâle**

02.12. 19.00 Restaurant RhyPark AG ordinaire du groupement

Groupement de Berne

07.12. 18.00 Restaurant Brunnhof Stamm «St-Nicolas»

Groupement fribourgeois

07.12. Fribourg, «Marcello» Stamm

Groupement genevois

02.12. 17.30 Stamm de l'Escalade au local de l'ASSO

Groupement jurassien

28.11. St-Martin
02.12. 19.00 Les Rangiers Stamm ordinaire

Groupement valaisan

25.11. 18.00 Sion, «13 Etoiles» Stamm ordinaire

Groupement vaudois

14.12. 18.30 Café Le Grütli Rencontre de l'Avent

Groupement zurichois

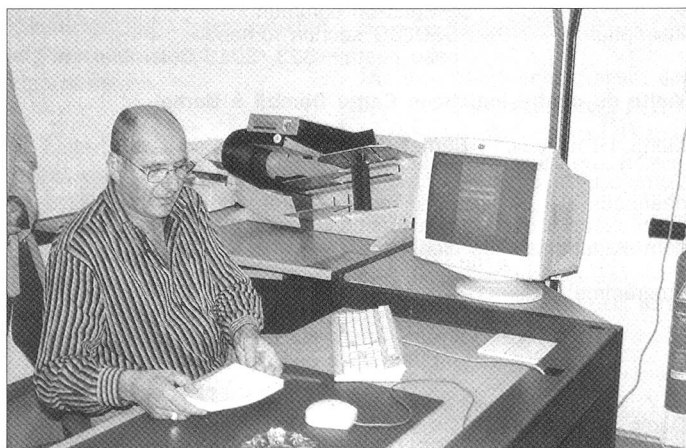
06.12. Jass de la St-Nicolas

poser que le nombre de votes par électronique va aller en augmentant. Le concept général repose sur trois mots: sécurité, confidentialité et confort d'utilisation.

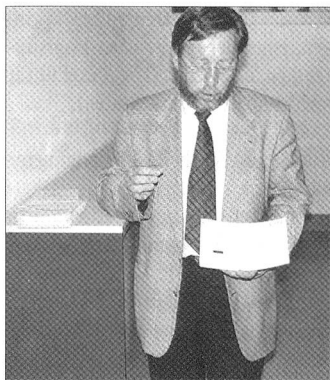
Le Service des votations et élections occupent six postes de travail à plein temps, auxquels des auxiliaires viennent prêter aide selon les besoins (surtout au moment du dépouillement). La préparation d'une votation ou d'une élection demande environ quatorze semaines de préparation. Les frais occasionnés par les différentes activités s'élève de trois à cinq millions par an, dont environ un million que pour les frais d'envoi de la documentation et pour le retour des votes (les électeurs ne doivent plus,

depuis plusieurs années, affranchir leur envoi).

Il est à relever qu'environ 95 % des votes se font par correspondance et que seulement 5 % des votants se rendent encore dans les locaux de vote. Le dépouillement se fait par lecture optique, système rendu possible par une petite révolution: il n'est plus nécessaire de répondre par les mots «oui ou non», mais en remplissant par une croix la case choisie. Ceci a permis au canton de Genève de ne plus être à la traîne des cantons suisses dans l'annonce des résultats, mais d'être parmi les plus rapides. Une démonstration avec un ordinateur a démontré à quelle vitesse les bulletins sont comptés et dépouillés. Les



A côté de l'écran, la machine servant au dépouillement électronique des bulletins de vote.
Photos: Fernand Gardy



M. Patrick Ascheri tient en main un modèle de la nouvelle carte de vote permettant de voter par internet.

erreurs sont quasiment inexistantes, puisse qu'il n'a été relevé que deux seules erreurs sur environ 130 000 votes. La fiabilité des résultats est ainsi garantie. Par contre, lors d'élections, aucun moyen électronique n'est envisagé pour départager les élus, les suivants et les battus.

L'intérêt du sujet a entraîné de nombreuses questions, qui ont toutes trouvé une réponse claire et précise. Nous remercions notre camarade Patrick pour toutes les informations données et pour le temps qu'il a consacré au groupement genevois.



VALAISAN

ls. Une dizaine des fourriers valaisans se sont retrouvés au Moulin «Semblanet» de Martigny-Bourg pour une visite guidée. Le Moulin Semblanet, désormais classé monument historique, est l'un de plus anciens moulins de type industriel connus en Suisse. Les archives mentionnent l'existence de cet ensemble bâti dès la fin du 18^e siècle.

Avec ses trois étages, ses quatre roues verticales à godets entraînées par l'eau d'une meunière, sa boulangerie avec un ancien four à bois et ses pétrins à eau, sa minoterie avec ses trois meules pour moudre les céréales, le Moulin «Semblanet» représente une curiosité à ne manquer sous aucun prétexte.

VAUDOIS

Tir au stand des Effolliez à Echandens, le 15 juin

Pour la quatrième année, c'est au stand d'Echandens que ce tir s'est déroulé (P.O.). 17 camarades ont accompli le programme. Cela représente une légère diminution par rapport à l'année dernière. Merci à tous ceux qui ont collaboré et se sont investis pour un bon déroulement de cette manifestation.

Classement des participants au «Programme obligatoire»

1	CART Christian	1966	187 pts	Challenge
2	MADER Werner	1942	185 pts	
3	MAQUELIN Willy	1926	185 pts	
4	VOLPER Daniel	1946	182 pts	
5	DURUSSEL Gaston	1930	179 pts	
6	AUBERT Didier	1954	176 pts	

7	MERMINOD Jean-Lux	1959	170 pts
8	HORN Romano	1947	165 pts
9	BOVERAT Jean-Louis	1964	161 pts
10	CHAUTEMS José	1935	159 pts
11	CHAUPOND Michel	1969	156 pts
12	BONARD Jean-Pierre	1927	155 pts
13	BIERI Eric	1953	114 pts
14	ERISMANN Georges	1930	112 pts
15	PARISOD Henri	1932	108 pts
16	MIRABILLE Roberto	1975	103 pts
17	DECOLLOGNY René	1927	78 pts

Ce tir a été suivi d'une excellente fondue chinoise, laquelle nous a été servie par notre équipe bien rodée. Encore merci à Jean-Louis Boverat.

Werner Mader

SFV AARGAU

Sektion

27.11.	Malters LU	Besichtigung Hug Biscuits mit Sektion Bern
10.12. ab 19.00	Rothrist	Chlaushock

Stamm Zofingen

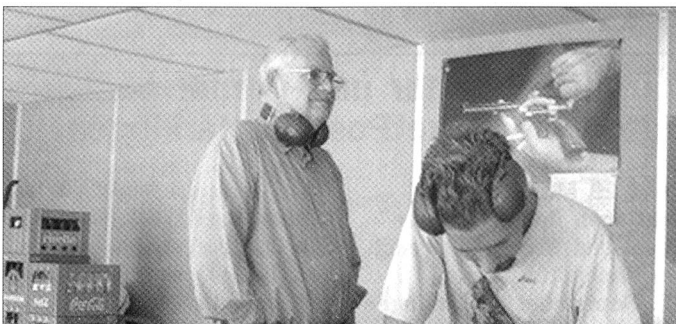
03.12. 20.00	«Markthalle»	Bärenstamm
07.01. 20.00	«Krone»	Bärenstamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH; Telefon Privat 043 344 06 33, E-Mail: christoph.koch@gmx.ch

Der Samichlaus kommt

hsa. Es gehört zur guten Tradition der Sektion, den Jahresabschluss mit einem Chlaushock zu begehen. Dieses Jahr findet dieser am 10. Dezember ab 19 Uhr im Chäschäller Rothrist statt. (Details: (<http://www.metzgerei-kunz.ch/html/partykeller.html>))

Wiederum schauen wir gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück, und natürlich sind wir auch gespannt, was der Chlaus so alles zu berichten weiss! Das trockene Gedeck übernimmt die Sektion, der Tranksame geht zu lasten der Teilnehmenden. Anmeldungen für diesen Anlass sind bis zum 6. Dezember 2004 an den Technischen Leiter, Four Christoph Koch, zu richten.



Zum Bericht «Jahresendschiessen in Kölliken», der in der letzten Ausgabe von Armee-Logistik auf Seite 18 erschien noch zwei «Stimmungsbilder» die wir nicht vorenthalten möchten!

SFV BEIDER BASEL		
26.11.		Nachessen im Cheminée-Keller
jeden ab 17 Uhr Dienstag	Gellert-Schulhaus	LUPI-Training

Pistolenclub

Unheimlich im Schuss...

... war Rupi Trachsel am letzten August-Wochenende. Von einer kleinen Rundfahrt durch die Region kann er von einem totalen Erfolg berichten: Felsplatten-Schiessen 50 m in Aesch 93 Punkte, Ramsteiner-Schiessen 50 und 25 m in Zwingen 93 und 144 Punkte, sowie Schwarzbuebenschiesen in Breitenbach 50 m 90 Punkte, 25 m 97 Punkte (Maximum 100).

60. Barbara-Schiessen

Gx. Die Gruppe Spatz war auf der 25-m-Anlage auf Sichern im Einsatz und schoss zum grössten Teil tolle Resultate. Allein voran Marcel Bouverat, welcher sich 14 Zehner und 1 Neuner notieren liess. Selbstverständlich waren die beiden Probeschüsse ebenfalls Zehner. Beat Sommer, Rupert Trachsel und Stephan Bär glänzten erfreulicherweise auch mit sehr guten Kranzresultaten. Zur grossen Enttäuschung patzte und versaute das Gruppenresultat diesmal ausgerechnet...

SFV BERN		
Sektion		
27.11.	Malters LU	Besichtigung Hug-Bisquits
09.12. 19.00	Bümpliz	Altjahrs-Stamm
Bern		
jeden 17.00 Donnerstag	Bern, «Burgernziel»	Stamm
Ortsgruppe Seeland		
08.12. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm

Vorschau

Altjahrs-Stamm vom 9. Dezember

(MTr) Auch dieses Jahr findet der Altjahrs-Stamm im Schloss Bümpliz statt. Das Schloss befindet sich an der Bümplizstrasse 89 in Bern-Bümpliz und ist mit Auto, Bahn (Bümpliz-Nord), Bus (Nr. 14 bis Säge, Nr. 13 bis Post) oder zu Fuss gut

erreichbar. Im Restaurant mit dem idyllischen Ambiente kann bei einem feinen Imbiss über das verfllossene sowie über das kommende Jahr diskutiert werden.

Der Altjahrs-Stamm findet wie folgt statt: Donnerstag 9. Dezember, 19 Uhr, Restaurant Altes Schloss Bümpliz. Kosten: Imbiss zu Lasten Sektion, Getränke zu Lasten Teilnehmer. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Aargauer, Basler und Berner besichtigten die PaketPost in Härkingen

Rund 20 Mitglieder der Sektionen Aargau, Beider Basel und Bern fanden sich am Nachmittag des 22. September in Härkingen ein, um über die Verteilung der Pakete informiert zu werden.

(MTr) Zu Beginn wurden die Teilnehmenden in Bild, Schrift, Film und Ton über den Betrieb informiert. Anschliessend ging es in drei Gruppen auf den ungefähr eineinhalbstündigen Rundgang. Die Teilnehmenden konnten den Weg vom via Bahn oder LKW ankommenden

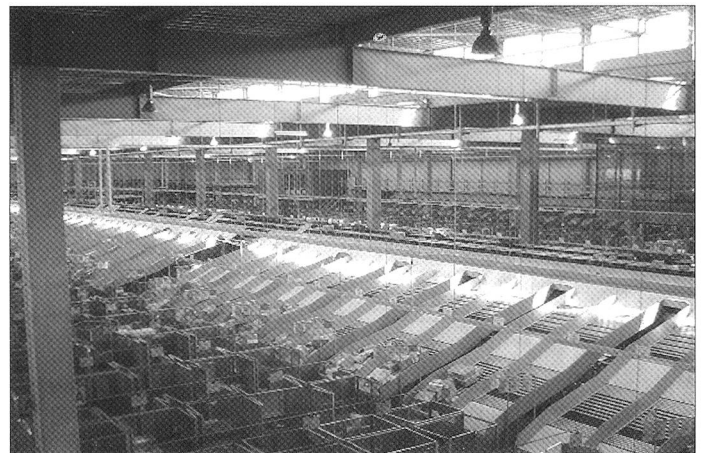
Paket über die Sortieranlage bis wieder zum Verlad auf Bahn oder LKW live mitverfolgen.

In keinem anderen Land werden pro Kopf so viele Pakete versandt wie in der Schweiz. Pro Jahr verarbeitet die PaketPost über 110 Millionen Pakete. Geht man von einer durchschnittlichen Paketgrösse aus, umspannen sie aneinander gereiht einmal den gesamten Erdumfang. Dieses Volumen verarbeitet die PaketPost in den drei Paketzentren in Daillens, Frauenfeld und eben Härkingen. Pakete für und aus dem Mittelland und dem Tessin durchlaufen auto-

matisch das Paketzentrum Härkingen, eines der modernsten Logistikzentren der Welt (wie die Führer nicht ohne Stolz erwähnten).

Rund 350 Mitarbeitende sind für eine schonende und zuverlässige Paketverarbeitung verantwortlich. Pro Tag werden durchschnittlich 220 000 Pakete sortiert und in 35 Zugabfertigungen bzw. 150 LKW-Abfertigungen ans richtige Ziel geleitet.

Im Anschluss an den Rundgang wurde den Teilnehmenden von der PaketPost noch ein kleiner Imbiss offeriert.



Pistolensektion Bern

Endschiesen

MTr. Bei sonnig warmem Frühherbstwetter kämpften am 18. September 16 Mitglieder der Pistolensektion in vier Stichen auf beide Pistolen-Distanzen im Schiessstand Riedbach um Punkte. Während der Mittagspause wurden allen Teilnehmern Bratwürste vom Grill, Wein, Brot, Züpfle, Schwarzwäldertorte und Kaffee angeboten. Die ganze Verpflegung wurde von Erich Eglin, Mario Cramer, Rudolf Aebi, Michel

Hornung, Martin Liechti und Markus Truog gespendet. Herzlichen Dank dafür!

Die Geldbeutel sassen zum Glück wie gewohnt recht locker, wodurch bei der von Marcel Fankhauser geleiteten Versteigerung einer Züpfle (Hausgemacht bei Hornungs) und einer Flasche mit gebranntem Wasser gefüllt (Spende von Max Lüdi) ein ansehnlicher Betrag einging. Dieses Geld, das Stichgeld und der Erlös des Pic-Nics kommt beim Absenden wieder allen Teilnehmern zu gute. Die Schützenmeister kaufen damit die Preise für die Endschiesen-Stiche.

Der OK-Präsident des Thuner Waffenlaufs macht sich Sorgen um seinen Anlass: «Nächstes Jahr findet er sicher noch einmal statt. Ob es (den Thuner) aber auch 2008 gibt, wenn er sein 50-Jahre-Jubiläum feiern könnte, dafür kann ich meine Hand nicht ins Feuer legen», meint er gegenüber der «Berner Zeitung». Dabei steht er nicht allein da. Bereits das Handtuch geworfen haben Traditionsläufe wie der «Altdorfer», «Krienser» oder «Reinacher». Dazu Stähli: «Das Militär sollte sich der Bedeutung dieser Sportart bewusst sein. Sollte es den Waffenlauf dereinst nicht mehr geben, verschwindet das Militär ganz aus dem Blickfeld der Bevölkerung.»

chen. «Nach 45 Jahren soll also fertig marschiert sein – zumindest, wenn es nach dem sturen Willen des Chefs des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport geht. Dieser nicht nur in Militärkreisen unverständliche und nicht nachvollziehbare Entscheid passt momentan wie ein Puzzle zur aktuellen Führungskrise im VBS.» Dies sei unanständig gegenüber dem jahrelangen Einsatz von über 500 Funktionären und unerhört gegenüber den beteiligten militärischen Vereinen und Truppen sowie den befreundeten Armeen. So konnte Grossrat und Präsident Thomas Fuchs einen Seitenhieb an die Adresse des VBS nicht verkneifen: «Offenbar hat der Departementschef zudem übersehen, dass die Gründung 1959 durch das EMD erfolgte.»

Er ruft auch in Erinnerung, dass der Schweizerische Zweitagemarsch mit über 3000 Teilnehmenden das grösste völkerbindende Marschereignis in diesem Land sei. Es handle sich aufgrund der Teilnehmenden aus über 20 befreundeten Nationen um einen Anlass mit internationaler Bedeutung, welcher zudem für die Region Bern wirtschaftliche und touristische Bedeutung habe.

Während hinter den Thuner Waffenlauf nach wie vor – nicht unbedingt aus gleichen Gründen – ein Fragezeichen gesetzt werden muss, scheinen sich die dunklen Wolken zu lichten und eine Lösung zeichnet sich ab (neuer Hauptsponsor). Eines ist aber sicher: Ohne den Einsatz von Soldaten und Rekruten wird es auch künftig nicht rosig aussehen um den «2-Tägeler», obwohl gerade hier im Gegensatz zu den Waffenläufen die Marschrichtung stimmt...

Christof Gertsch hat in seinem Kommentar ein Patentrezept: «Es kann also nur die Flucht nach vorne helfen. Nicht mittels Biathlonveranstaltungen im Sommer, denn der Schiesssport hat an Anhängern ebenso verloren wie der Waffenlauf. Vielmehr sollte sich die Schweiz jener Eigenschaften besinnen, die sie von jeher auszeichnet: die Vermarktung im Ausland. Die helvetischen Waffenläufe als touristische Attraktion, als Exportartikel – das wäre was! Kasernencharme, Tarnanzüge, das Berner Oberland – wer möchte das nicht auch einmal erleben? China wäre begeistert, die Bevölkerung würde scharenweise zu uns geschickt. Da müsste auch das Schweizer TV reagieren. Und wieder senden.»

Und der 2-Tägeler?

Mitte September liess eine «Wichtige Pressemitteilung» von Thomas Fuchs, OK-Präsident des Schweizerischen Zweitagemarsches, aufhor-



Die Zukunft ist mehr als ungewiss

Die Waffenläufer sind eine vom Aussterben bedrohte Spezies. Die Gründe dafür sind vielfältig – und nahe liegend.

VON MEINRAD A. SCHULER

Christof Gertsch widmet dem 46. Thuner Waffenlauf in der «Zeitung im Espace Mittelland» fast eine ganze Seite (Ausgabe vom 2. November). Fast mutet sein Beitrag an wie ein Nachruf. So stellt er in seinem Kommentar unter anderem fest: «Es gab tatsächlich eine Zeit, in der der Waffenlauf im Fernsehen gezeigt wurde. Nicht live – aber immerhin regelmässig am Sonntagabend in der Sportsendung des Schweizer Fernsehens. Zwischen Radberichterstattung und Schaltung ins Fussballstudio Joggeli hatte es also Platz für ein Stück urchige Geschichte. Diese Zeit ist vorbei. Und weil sich das natio-

nale Fernsehen nach den Interessen seines Publikums richtet, widerspiegelt dessen Programm die Probleme des Waffenlaufsports: zu wenig Geld, zu wenig Teilnehmer».

8000 bis 9000 Startende

Tatsächlich: In der Blütezeit der militärischen Leibesertüchtigung waren es 8000 bis 9000 Startende jährlich, die an einem der zahlreichen Läufe teilnahmen. Heuer jedoch zählten die Veranstalter lediglich noch 400 bis 700 Sportler je Lauf. Dazu Christof Gertsch: «Zahlen aus dem letzten Jahr verdeutlichen die Misere: 30 Prozent der männlichen Teilnehmer zählten zwischen 40 und 50 Jahre, sogar 40 Prozent waren über 50 Jahre alt. An diesem Wochenende in Thun kamen in der Kategorie der 20- bis 29-Jährigen gerade mal 25 Sportler ins Ziel – immerhin 117 waren bei den über 50-Jährigen.»

SFV GRAUBÜNDEN		
Sektion		
05.02.05	Untervaz	66. Generalversammlung
Stamm Chur		
jeden 1. Dienstag	«Rätushof»	Stamm ab 18 Uhr
Gruppo Furieri Poschiavo		
jeden 1. Donnerstag	«Suisse»	Stamm ab 18 Uhr
Pistolentraining		
auf dem Churer Rossboden: Dienstag 50 m oder Donnerstag 25 m (gemäss Vereinbarung mit der Schützenmeisterin)		

SFV OSTSCHWEIZ

OG Frauenfeld		
27.11. 18.00	Schützenstube Schollenholz	Klausabend
03.12. 20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Monatsstamm
04.12. 10.30	Aadorf, «Steig»	PistolenTraining
11.12.	Ermatingen	Gangfisch-Schiessen

OG Rorschach		
03.12. 19.30	Raum Rorschach	Klausabend

OG St. Gallen		
04.12. 19.00	Oberhelfenschwil «Sonnenhof»	Klausabend

OG Wil und Umgebung		
03.12.	Wil	Klausabend
14.01. 20.00	Weinfelden Curlinghalle	Curling-Plausch

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

OG Frauenfeld**Curling-Plausch**

(wk) Bei herbstlichen oder winterlichen Temperaturen denkt man auch wieder an «kühlere» Veranstaltungen.

Am Freitag 14. Januar 2005 treffen wir uns ab 20 Uhr zum Curling-Plausch in der Curlinghalle Weinfelden. Für zwei Stunden haben wir für uns einen eigenen Rink reserviert und eine kundige Anleitung werden wir ebenfalls erhalten.

Hast du Lust auf einen nicht alltäglichen sportlichen Anlass? Dann freuen wir uns auch auf deine Teilnahme.

Anmeldungen bitte an den Obmann Waler Kopetschny, damit wir Fahrgemeinschaften nach Weinfelden organisieren können.

OG Rorschach**Klausabend**

(i.l.) Auch die Rorschacher treffen sich wieder zu einem Klausabend. Der Anlass findet statt am Freitag 3. Dezember, ab 19.30 Uhr im Raum Rorschach.

Anmeldungen bitte bis 25. November an den Obmann Ivo Lüchinger, Telefon Geschäft 071 747 66 27.

Regionales Rezept**Cordon-bleu «Theresa»**

Zutaten: 4 Kalbsschnitzel à 120 g, dünn geschnitten oder ausgeklopft, 100 g grüner Lauch, in Streifen geschnitten, 5 cl Weisswein, 20 g Kochbutter, 1 dl Vollrahm, wenig Salz, Pfeffer und Muskatnuss, 80 g Tilsiter rot oder grün, in Scheiben geschnitten, 60 g Schinkenscheiben, wenig Salz und Gewürz, 50 g Mehl, 2 Eier, 1 Zitrone, 100 g Paniermehl, 1 dl Erdnussöl, 4 Portionen Kartoffelgratin, 4 Portionen Gemüse.

Zubereitung: Fleisch vom Metzger dünn schneiden lassen, eventuell ausklopfen. Lauchstreifen gut waschen, abtropfen lassen und in der Butter andämpfen. Mit Weisswein und Rahm ablöschen. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken und einkochen lassen. Auf einem Teller abkühlen lassen. Die ausgelegten Kalbsschnitzel mit der Lauchmasse, Schinken und Tilsiter füllen und zusammenklappen, dabei die Ränder etwas andrücken. Die gefüllten Schnitzel würzen, mit Zitronensaft beträufeln (restliche Zitrone für Garnitur) und mit Mehl bestäuben. Danach im verrührten Ei wenden und panieren. Kartoffelgratin und Gemüse vorbereiten. Cordon bleu vorsichtig im heissen Erdnussöl ausbacken, auf einem Küchenpapier kurz abtrocknen und sofort mit den restlichen Zutaten servieren.

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

18.11.	Luzern	Kochanlass
07.12. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
04.01. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
14.01. 18.30	Luzern	Neumitglieder- und Befördertenabend

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 01 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 419 15 20, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

Neumitglieder- und Befördertenabend

(ER) Auch zu Beginn des folgenden Jahres, am Freitag 14. Januar, findet der Neumitglieder- und Befördertenabend der Sektion Zentralschweiz statt. Alle Neumitglieder des Jahres 2004 erhalten selbstverständlich automatisch eine Einladung für

diesen gemütlichen Anlass zum Kennen lernen. Jeder Beförderte dieses Jahres soll sich bitte so schnell wie möglich beim Präsidenten Four Eric Riedwyl, Tel G. 041 419 15 20 oder via Mail an zentralschweiz@fourier.ch, melden, um eine Einladung für den Fondueabend in Luzern zu erhalten. Dabei kannst du aus erster Hand die Top-Anlässe unseres Jahresprogrammes 2004/2005 erfahren.

ZÜRICH

Sektion

01.12. 20.00	Zürich	Besuch Kriminalmuseum
03.12.	Zürich «Walliser Channe»	Fondueplausch für Neumitglieder

Ortsgruppe Zürich-Stadt

06.12. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
03.01. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)

Regionalgruppe Winterthur

29.11. 20.00	Winterthur	Stamm, «Sonne», Marktgasse
27.12.		fällt aus

Regionalgruppe Schaffhausen

02.12. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof
--------------	--------------	----------------------

Anlässe

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Wieder einmal ist die Zeit gekommen, die zur Tradition gewordenen «Jahres-Schluss-Anlässe» zu besuchen.

Wir weisen euch deshalb auf folgende Fixpunkte hin:

- Besuch Kriminalmuseum bei der Kantonspolizei Zürich (vgl. oben), organisiert durch unser TK Mit-

glied Four Stefan Schwyzer. Für weitere Informationen wendet ihr euch am besten an ihn (Privat: 01 853 21 88, E-Mail: stefan.schwyzer@bluewin.ch).

- Fondueplausch für unsere Neumitglieder (vgl. oben), organisiert durch TL Four Pascal Reith. Alle Neumitglieder erhalten eine persönliche Einladung, merkt euch schon mal das Datum.

Adress- und Gradänderungen...

... sind zu richten an: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53 oder E-Mail mut@fourier.ch

Winter RS: Rund 7000 Rekruten erwartet

Für den dritten RS-Start am Montag 1. November rechnet die Armee mit rund 7000 einrückenden Rekruten.

Am Freitag 22. Oktober betrug die Zahl der erwarteten Rekruten 7200, darunter 1000 Rekruten aus der Aushebung der Armee 95. Damit liegt die Zahl der Einrückenden deutlich unter denjenigen der ersten beiden Rekrutenschulen des Jahres 2004.

Die definitiven Rekrutenbestände und die Anzahl der Entlassenen nach der ersten RS-Woche können frühestens ab dem 8. November 2004 kommuniziert werden.

Unterstützung für Rekruten durch den Sozialdienst der Armee

In schwierig erscheinenden Situationen bietet der Sozialdienst der Armee

(SDA) seine Hilfe an. SDA-Vertreter besuchen in den ersten vier Ausbildungswochen alle Rekrutenschulen. Die 4 SDA-Sozialberater und 25 Milizberater helfen in familiären, finanziellen oder rechtlichen Fragen wie Budget, Arbeitsrecht (Kündigungsschutz, Teillohnfortzahlung), Erwerbsersatz, Krankenkassenprämien, Betreibungen und Ähnlichem.

Der SDA ist über seine Gratisnummer 0800 855 844 erreichbar.

Kommunikation über die Rekrutenschulen Internet:

Für allgemeine Informationen über die Rekrutenschulen hat die Armee ein Factsheet erarbeitet, das auf folgender Internetadresse abgerufen werden kann:

<http://www.heer.vbs.admin.ch/internet/heer/de/home/rs/factsheet.html>

UEFA EURO 2008 in der Schweiz und Österreich

Unter der Leitung des Bundesamtes für Sport Magglingen (BASPO) hat sich die Interdepartementale Arbeitsgruppe des Bundes zur Vorbereitung der UEFA EURO 08 in der Schweiz und Österreich am 2. November zu einer konstituierenden Sitzung getroffen. Ihre Hauptaufgabe ist die Koordination der Aktivitäten der öffentlichen Hand bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers.

Der Bundesrat hat dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) am 26. Mai 2004 den Auftrag erteilt, eine interdepartementale Arbeitsgruppe zu gründen, in welcher alle Ämter, die sich gegenüber der UEFA verpflichtet haben, vertreten sind.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, sämtliche Aktivitäten des Bundes zu koordinieren, insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Visa, Finanzen, Zoll, Tourismus, Umwelt und Verkehr. Ebenfalls stellt sie die Verbindung zu den Kantonen und Host Cities sicher.

Als Konsequenz der konstituierenden Sitzung werden die beteiligten Ämter ihre an die UEFA abgegebenen Garantien auf die daraus resultierenden Massnahmen hin überprüfen. Grundsätzlich kann bereits heute festgehalten werden, dass die staatlichen Garantien erfüllt werden können.

Zusammen mit einer Auswertung der Erfahrungen aus der UEFA EURO 04 in Portugal werden diese Informationen in ein Aussprachepapier einfließen, welches dem Bundesrat Ende diesen Jahres unterbreitet wird.

Schweizer Beobachtungsteam für die EUFOR nach Bosnien-Herzegowina abgereist

Am 2. November sind insgesamt elf Schweizer Armeeangehörige in ihre neue Mission nach Bosnien-Herzegowina abgereist.

Neun Offiziere und Unteroffiziere bilden ein so genanntes Beobachtungs- und Verbindungsteam (LOT); zwei Offiziere arbeiten als Stabsoffiziere in den Bereichen Führung aller Beobachtungsteams und Lageanalyse im Hauptquartier der Multinationalen Task Force Nordwest (HQ MNTF NW) in Banja Luka.

Die so genannten LOT sind überall in Bosnien-Herzegowina an bekannten und möglichen Konfliktstellen stationiert. Sie sind quasi das «Frühwarnsystem» der European Union Force (EUFOR) und arbeiten eng vernetzt mit der Bevölkerung, den lokalen Behörden und internationalen Organisationen zusammen. Die LOT arbeiten uniformiert und sind dabei stets als Angehörige der EUFOR erkennbar. Das Schweizer LOT ist in Bugojno (zwischen Banja Luka und Sarajewo) stationiert und in einem angemieteten Haus untergebracht.

Weil dieser Einsatz bewaffnet erfolgt, wird der Nationalrat als Zweitrat voraussichtlich im Dezember 2004, im Einklang mit den entsprechenden Vorgaben des Militärgesetzes, nachträglich darüber befinden. Das Schweizer Engagement geht auf eine Anfrage von Grossbritannien zurück.

Die EUFOR löst die NATO-geführte SFOR (Stabilization Force) ab, die seit Ende 1996 mit ihrer Präsenz massgeblich zur Stabilisierung in Bosnien-Herzegowina beigetragen hat. Bis zur voraussichtlichen Kommandoübergabe Anfang Dezember gilt somit die UNO-Resolution 1551 als völkerrechtliche Grundlage für diesen Einsatz.

Die Schweiz beteiligt sich zudem seit Anfang 2003 mit Zivilpolizisten an der European Union Police Mission (EUPM) in Bosnien-Herzegowina.

Von 1996 bis Ende 2000 hatte die Schweiz die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) mit den so genannten Gelbmützen logistisch unterstützt.

AUSLAND

Armee soll Palast bewachen

bdu./-r. Kein Vertrauen mehr in Scotland Yard: Als Konsequenz aus dem Batman-Protest am Buckingham-Palast in London will Prinz Charles die britischen Königspaläste durch die Armee bewachen lassen.

Begehrte Schokolade

-r. Die Schweizer Armee hat die Wie-

ner Lust auf Süsses unterschätzt. Kostproben von Schweizer Schokolade, die an einem Informationsstand verteilt wurden, waren nach einer Meldung vom «Der Bund» innerhalb kurzer Zeit vergriffen. Nach Rücksprache des Militärkommandos Wien mit dem VBS in Bern sei Nachschub bestellt worden. Inzwischen seien dann 700 Kilogramm Schweizer Schokolade nachgeliefert worden. Der Stand der Schweizer Armee stand anlässlich einer Leistungsschau des österreichischen Heeres auf dem Wiener Heldenplatz.

Internet-Auftritte unserer Sektionen

Sektion	Internet-Adresse	E-Mail-Adresse
Gesamtverband	www.fourier.ch	zv@fourier.ch
Sektion Aargau	www.fourier.ch/aargau/	aargau@fourier.ch
Sektion Beider Basel	www.fourier.ch/basel/	basel@fourier.ch
Sektion Bern	www.fourier.ch/bern/	bern@fourier.ch
Sektion Graubünden	www.fourier.ch/graubuenden/	graubuenden@fourier.ch
Sektion Ostschweiz	www.fourier.ch/ostschweiz/	ostschweiz@fourier.ch
Sektion Romande	www.fourier.ch/romande/	romande@fourier.ch
Sektion Ticino	www.fourier.ch/ticino/	ticino@fourier.ch
Sektion Zentralschweiz	www.fourier.ch/zentralschweiz/	zentralschweiz@fourier.ch
Sektion Zürich	www.fourier.ch/zuerich/	zuerich@fourier.ch
Armee-Logistik	www.fourier.ch/armeelogistik/	armeelogistik@fourier.ch
SFV-Mutationsstelle		mut@fourier.ch
Studienreisen	www.fourier.ch/studienreisen/	studienreisen@fourier.ch